



Dresden.
Dresdener

Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Newsletter April 2022 – Vorwärts gelebt, rückwärts verstanden

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Angriff russischer Truppen auf die Ukraine am 24. Februar 2022 sind auch Gedenktafeln, Statuen, Ehrenmale, Inschriften und Denkmäler aus der sowjetischen Besatzungs- und aus der DDR-Zeit wieder zu einem umstrittenen Thema im öffentlichen Diskurs geworden.

Ob Standbilder von Stalin oder Lenin stehen oder fallen sollten, ob Straßen und Bauten mit den Namen von ehemaligen Aktivist*innen, und Funktionär*innen umgetauft werden müssten, wird in den Medien, in der Politik und in der Wissenschaft wieder intensiv debattiert, und dies international.

Wie sehen Diskussionen über Denkmäler heute aus und wie wünschen wir uns sie in Zukunft der Stadtgesellschaft? Die Infragestellung oktroyierter Bedeutungen von Denkmälern, ohne sie zu beschädigen oder gar zu zerstören und ohne ihre historische Zeugniskraft zu beeinträchtigen, beschäftigt uns mit großer Dringlichkeit. Zu fragen ist gleichwohl, in welchen gegenwärtigen Kontexten Denkmäler zu verstehen sind und wie auch durch sie eine lebendige Erinnerungskultur stattfinden kann.

Wir laden Sie daher herzlich ein, an unserer digitalen Veranstaltung „Sehen – Erkennen – Verstehen“. Das Sowjetische Ehrenmal in Dresden neu denken?“ am 8. Mai, 18 Uhr teilzunehmen. Weitere Informationen zur den Podiumsgästen sowie zur Anmeldung finden Sie ab 2. Mai auf unserer Webseite und in einer separaten Presseinformation.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. David Klein und die Mitarbeiter*innen des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Ukraine

Kulturangebote für Menschen aus der Ukraine

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz sammelt und veröffentlicht weiterhin alle Angebote von Dresdner Kulturinstitutionen auf dresden.de. Eine Übersicht auf Ukrainisch, Russisch, Englisch und Deutsch finden Sie hier: [Kulturangebote für Geflüchtete aus der Ukraine](#)

Match-Partner gesucht: Ukraine-Hilfe im Angebot

Bei der Stadt Dresden haben sich innerhalb der letzten Wochen mehr als 1.500 Ehrenamtliche gemeldet und ihre Bereitschaft zur Unterstützung ukrainischer Geflüchteter übermittelt. Der größte Teil der Menschen konnte bereits in Einsatzstellen vermittelt werden. Vereine und Institutionen, die sich Unterstützung für ihre Einsätze im Rahmen der Ukraine-Hilfe wünschen, können sich an die Ehrenamtskoordination der Stadt Dresden wenden. E-Mail: ehrenamt-ukraine@dresden.de mit

folgenden Angaben: Welche Aufgaben sind zu übernehmen, wo und wann, sind Sprachkenntnisse in Ukrainisch/Russisch erforderlich und wer ist Kontakt und Ansprechpartner/in. Liegt der Stadt ein passendes Angebot vor, wird der Helfende direkt mit der angegebenen Kontaktperson vernetzt und meldet sich direkt zum Helfen.

Deutscher Kulturrat bündelt Informationen zu Hilfsangeboten aus dem Kulturbereich

Der Deutsche Kulturrat stellt auf seiner Website gebündelte Informationen aus dem Kultur- und Medienbereich zum Krieg in der Ukraine zusammen. Sie informiert über aktuelle Maßnahmen aus dem Kulturbereich und macht Spendenaufrufe und Unterstützungsmaßnahmen bekannt. Der Deutsche Kulturrat ruft Kulturverbände und Kulturorganisationen, die ihrerseits Hilfe und Unterstützung anbieten, auf, dies via post@kulturrat.de mitzuteilen, damit die Informationen möglichst schnell und unkompliziert vielen Menschen zugänglich gemacht werden.

Weitere Informationen: www.kulturrat.de/ukraine

Generelle Informationen und Deutschkurse

Das Goethe-Institut stellt auf der Website gezielte Informationen für Personen aus der Ukraine bereit und bietet zudem Deutschkurse an.

Weitere Informationen: [Mein Weg nach Deutschland - Goethe-Institut](#)

Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine ins Leben gerufen

ICOM Deutschland baut im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) eine Informations- und Koordinierungsstelle für Kulturgut in der Ukraine auf. Das „Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine“ bündelt Kontakte und Informationen, um die ukrainischen Kolleg*innen rasch und effektiv unterstützen zu können. Der Krieg in der Ukraine gefährdet auch zahlreiche Kulturgüter. Zu ihrem Schutz und um Hilfsmaßnahmen besser koordinieren zu können, hat die BKM zusammen mit dem Auswärtigen Amt das Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine ins Leben gerufen. ICOM Deutschland hat die Aufgabe eines zentralen Ansprechpartners für ukrainische Museen, Sammlungen und Kultureinrichtungen übernommen und koordiniert die Kulturgut-Hilfsmaßnahmen in die Ukraine.

Weitere Informationen: [Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine ins Leben gerufen \(bundesregierung.de\)](#)

Förderangebote für Kulturschaffende aus der Ukraine

Das Goethe-Institut vermittelt gemeinsam mit der Organisation Artists at Risk Unterstützungsangebote. Artists at Risk ist eine europäische Organisation, die seit über zehn Jahren Erfahrungen mit der Vermittlung von Unterstützungsangeboten an gefährdete Künstler*innen sammeln konnte. Künstler*in oder Kulturschaffende, die ihren Lebensmittelpunkt in den vergangenen Jahren in der Ukraine hatten und dort künstlerisch tätig waren, können sich hier bewerben. Kulturinstitutionen aus Deutschland, die Unterstützungsangebote für Künstler*innen aus der Ukraine anbieten, können diese an den Vermittlungsservice des Goethe-Instituts und Artists at Risk übermitteln.

Weitere Informationen: [Förderangebote für Kulturschaffende aus der Ukraine - Goethe-Institut](#)

Informationen aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz

Kunst- und Förderpreisträger*innen 2022 | Takover undsonstso #103

Im Anschluss an die festliche Verleihung des Kunst- und der Förderpreise der Landeshauptstadt Dresden lockern wir Schlips und Kragen und laden Sie gemeinsam mit Wir gestalten Dresden – Branchenverband der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft herzlich am 16. Mai 2022, 19 Uhr auf

die Sonnenterrasse auf Schloss Albrechtsberg ein. Dort präsentieren die Preisträger*innen ihr Oeuvre. Freuen Sie sich auf den Komponisten Sven Helbig, die Bildende Künstlerin Svea Duwe sowie Mitglieder des Farbwerk e. V. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen: [» Undsonstso #103 = Takeover @ Kunst- & Förderpreise der Landeshauptstadt Dresden \(wir-gestalten-dresden.de\)](#)

49 Museen in der Euroregion Elbe/Labe öffnen am 15. Mai 2022 eintrittsfrei.

Zum 45. Internationalen Museumstag am Sonntag, den 15. Mai 2022 laden überall in Deutschland Museen zu besonderen Veranstaltungen ein. 49 Museen in der Euroregion Elbe/Labe haben sich für diesen Tag zu einem besonderen Projekt zusammengefunden. Unter dem Dach „Internationaler Museumstag in der Euroregion Elbe/Labe“ öffnen diese Museen eintrittsfrei ihre Türen und laden ein zu einer besonderen kulturellen Entdeckungsreise in der Region beiderseits der Elbe, in Sachsen und Böhmen.

Weitere Informationen: [Museen der Euroregion Elbe-Labe \(museumstag-elbe-labe.de\)](#)

Zum Tod des Dresdner Schriftstellers Thomas Rosenlöcher

Der Schriftsteller Thomas Rosenlöcher verstarb am 13. April nach schwerer Krankheit an seinem Wohnort Kreischa unweit der Landeshauptstadt Dresden. Thomas Rosenlöcher wurde in Dresden geboren und studierte ab 1976 am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Als Lyriker und als Tagebuch-Autor der 80er- und 90er-Jahre begeisterte er ein breites Publikum für Literatur. Sein Tod ist ein unerwarteter und schmerzhafter Verlust für die deutschsprachige Literatur und die Kulturstadt Dresden. Wir bedauern seinen Tod in tiefer Anteilnahme.

Zum Tod des Dresdner Musikers Jan Heinke

Am 20. April ist der Musiker, Komponist, Instrumentenbauer und Sänger Jan Heinke nach einer schweren Erkrankung gestorben. 2008 erhielt er den Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden. Jan Heinke wurde in Dresden geboren, sang im Kinderchor der Staatsoper Dresden und studierte Jazzsaxophon an der Musikhochschule seiner Heimatstadt. Bekannt geworden ist er auch durch ein von ihm entwickeltes Stahlinstrument, das sogenannte Stahl-Cello. 2001 rief er das Stahlquartett ins Leben, das in unterschiedlichen Besetzungen weltweite Erfolge feierte. Mit seiner innovativen Arbeit setzte er wichtige Impulse. Seine Leidenschaft für das Aufspüren neuer Klangskulpturen machte ihn zum Förderpreisträger der Landeshauptstadt Dresden. Wir trauern über diesen Verlust.

„Tag des offenen Denkmals 2022“

Unter dem Motto KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz sucht das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden Denkmaleigentümer, die am 11. September 2022 beim bundesweiten Tag des offenen Denkmals dabei sein wollen. Denkmale sind Zeugen vergangener Geschichten, ihrer Bewohner und Erbauer. Der Tag des offenen Denkmals 2022 geht der Frage nach, welche Erkenntnisse sich durch die Begutachtung der originalen Denkmalsubstanz gewinnen lassen. Welche Spuren hat menschliches Handeln über die Jahrhunderte hinweg und durch viele Zeitschichten hindurch hinterlassen? Welche „Taten“ wurden im und am Bau verübt? Und welche Schlüsse zieht die Denkmalpflege daraus?

Weitere Informationen: www.dresden.de/denkmaltag

Veranstaltungen und Wissenswertes

denkmal 2022 - Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung

Vom 24. bis 26. November 2022 findet die Messe wieder in Leipzig statt. Die „denkmal“ wird in diesem Jahr erneut die gesamte Bandbreite der Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung abdecken. Hersteller zeigen besondere Materialien und Werkzeuge, spezialisierte Handwerksbetriebe informieren über ihre Dienstleistungen und angesehenen Institutionen stellen ihre Projekte vor. Hinzu kommen die „Lebenden Werkstätten“, in denen traditionelle Handwerkskünste spür- und erlebbar werden. Besucher dürfen sich auch in diesem Jahr auf über 200 Fachvorträge, Workshops, Seminare, Symposien, Konferenzen und Diskussionsrunden freuen.

Weitere Informationen: <http://www.denkmal-leipzig.de>

Kultur macht stark

Grundlegende Neuerungen in der Förderrichtlinie „Kultur macht stark“ 2023-2027 im Überblick:

- Kinder und Jugendliche mit Behinderungen zählen eindeutig zur Zielgruppe.
- „Kultur macht stark“-Angebote können im Rahmen von Projektwochen von Schulen durchgeführt werden. Sie bleiben aber weiterhin freiwillig und außerunterrichtlich.
- Anteilige Förderung von Personalausgaben bei den Antragstellenden ist möglich.
- Anhebung der Mindestfördersumme auf 2.000 Euro (vorher 1.500 Euro) und der Verwaltungspauschale auf 7 % der anerkannten Ausgaben, mindestens 500 Euro (vorher 5%, 300 Euro)

Weitere Informationen: [Pressemitteilung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Auswahl der neuen Programmpartner](#)

5,6 Millionen Euro für den Neustart Tourismus

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus fördert aufgrund der Corona-Krise den Neustart Tourismus mit 5,6 Millionen Euro. Gefördert werden Maßnahmen im laufenden Jahr 2022, die für die Wiederaufnahme des Betriebs einer touristischen Einrichtung nach coronabedingten Betriebsbeschränkungen oder -untersagungen erforderlich sind. Weiterhin gefördert wird die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten, die zur Wiederaufnahme touristischer Einrichtungen erforderlich sind. Dazu zählen insbesondere die Umsetzung von Hygienekonzepten wie zum Beispiel Gästelenkung und Ähnliches.

Weitere Informationen: [5,6 Millionen Euro für den Neustart Tourismus \(sachsen.de\)](#)

Konferenz: Zugang gestalten! Mehr Verantwortung für das kulturelle Erbe

Die Digitalisierung erleichtert den Zugang zum kulturellen Erbe auch über Ländergrenzen hinweg. Und dies hat mannigfaltige Auswirkungen. Denn Zeugnisse, die das eigene Land betreffen, aber an anderer Stelle dieser Welt zugänglich gemacht werden, beeinflussen auch das eigene Selbstverständnis. Die Konferenz zu digitaler Verfügbarkeit und globaler Rezeption wird vom 19. bis 21. Oktober 2022 in Hamburg stattfinden.

Weitere Informationen: [Zugang gestalten! – Mehr Verantwortung für das kulturelle Erbe \(zugang-gestalten.org\)](#)

Aktuelle Preise, Ausschreibungen, Calls und Umfragen

Projekttag „Moderne sehen und verstehen. Auf den Spuren des Architekten Wolfgang Hänsch“

Der Projekttag dient der Vermittlung baukultureller Werte insbesondere an den unter Leitung von Wolfgang Hänsch errichteten Gesellschaftsbauten. Dabei gehen die Schüler*innen im Rahmen eines Stadtrundgangs durch die Dresdner Altstadt auf fotografische Entdeckungstour, bei der sie verschiedene Bauwerke erkunden und sich einzelnen Architekturepochen mit deren Gemeinsamkeiten und Gegensätzen annähern. Dresdner Schulklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 sind eingeladen, sich formlos bei der Stiftung Sächsischer Architekten um ihre Teilnahme an dem Projekttag „Moderne sehen und verstehen. Auf den Spuren des Architekten Wolfgang Hänsch“ im Schuljahr 2022/23 zu bewerben. Terminiert ist er für den 12. September 2022.

Antragsfrist: 04. Mai 2022

Weitere Informationen: [Jetzt bis 4. Mai für neuen Hänsch-Projekttag bewerben \(dresden.de\)](https://www.stsa.de/aktuelles/projekttag-haensch)

PEGASUS - Schulen adoptieren Denkmale – neue Wettbewerbsrunde startet

Schulen, die im kommenden Schuljahr ein Denkmal „adoptieren“ wollen, können sich wieder mit ihrer Projektidee um eine der zahlreichen Prämien bewerben. Klassen, Kurse und Lerngruppen aller Schularten können sich um eine der 18 Prämien in Höhe von 500 Euro bewerben. Drei dieser Prämien sind von der Stadt Dresden für die Beschäftigung mit einem Kulturdenkmal in der Landeshauptstadt ausgelobt. Ausdrücklich wird auch auf die mögliche Beschäftigung mit einem archäologischen Denkmal hingewiesen. Für eine Projektidee zum Thema „Welterbe“ gibt es zusätzlich eine Prämie in Höhe von 1.000 Euro. Mit dem Geld soll jeweils die Umsetzung der Projektidee unterstützt werden.

Bewerbungsfrist: 20. Juni 2022

Weitere Informationen: www.schule.sachsen.de/pegasus

Mentoringprogramm für weibliche Führungskräfte im Kulturbereich: Start der 6. Runde

Der Deutsche Kulturrat startet die sechste Ausschreibungsrunde des bereits etablierten Mentoring-Programms im Kultur- und Medienbereich: Hoch qualifizierte Künstlerinnen und Kreative, die bereits vielfältige Berufsstationen absolviert haben und nun eine Führungsposition beziehungsweise eine bessere Sichtbarkeit anstreben, können sich für das bundesweite 1:1-Mentoring-Programm bewerben. Den auszuwählenden Mentees werden in dieser Runde 26 Mentorinnen und 4 Mentoren an die Seite gestellt, die als Kreative, Akteurinnen und Akteure der Kreativwirtschaft oder anderer Kultureinrichtungen in ihrem Fach exzellent sind.

Weitere Informationen: [Mentoringprogramm für weibliche Führungskräfte im Kulturbereich: Start der 6. Runde | Deutscher Kulturrat](https://www.kulturrat.de/mentoringprogramm-fuer-weibliche-fuehrungskraefte-im-kulturbereich-start-der-6-runde)

Sächsischer Jugendkunstpreis #einfachmalmachen

Einfach mal machen – durchstarten, sich frei fühlen, aktiv sein! Sich überwinden und etwas Neues ausprobieren oder mal was ganz Verrücktes tun. Rausgehen und die Welt gestalten oder ein Stück gerechter machen. Ohne zu viel nachzudenken, den eigenen Impulsen folgen und ins Handeln kommen. Jugendliche zwischen 13 und 26 Jahren können zeigen, was sie bewegt. Auf der Bühne, in einem Bild, als Kurzgeschichte oder Musikstück. Anmeldungen können ab dem 15. März erfolgen.

Bewerbungsfrist: 9. Mai 2022

Weitere Informationen: [Aktuelles zum Wettbewerb Jugendkunstpreis Kulturelle Bildung - LKJ \(lkj-sachsen.de\)](https://www.lkj-sachsen.de/aktuelles/wettbewerb-jugendkunstpreis-kulturelle-bildung-lkj)

Sächsischer Landespreis für Heimatforschung

Der mit insgesamt 9.000 Euro dotierte Preis richtet sich an ehrenamtlich tätige Heimatforscher. Es können Werke vielfältiger Art (Druckwerke, Filme, Podcasts, Internetseiten oder auch Social-Media-Beiträge) eingereicht werden, die aus eigener Forschung hervorgegangen sind und einen Erkenntniszuwachs darstellen. In allen Kategorien können Einzel- oder Gruppenarbeiten zur Bewerbung eingereicht werden.

Antragsfrist: 15. Mai 2022

Weitere Informationen: [Sächsischer Landespreis für Heimatforschung - www.saechsischer-heimatschutz.de](http://www.saechsischer-heimatschutz.de)

NPN-Impulsförderung Tanz & Theater

Im Rahmen der beiden nationalen Gastspielförderungen des NPN startet ein neues Impulsförderungsmodell. Antragsberechtigt sind freie Theater, Privat-, Stadt- und Staatstheater, Festivals, Produktionszentren und -büros, Tanz- bzw. Theaternetzwerke, andere Kulturinstitutionen, die als Veranstalter*in auftreten, Einzelkünstler*innen, Kompanien und Kollektive, natürliche und juristische Personen mit Sitz bzw. Wohnsitz (bei natürlichen Personen) in Deutschland. Im Rahmen der NPN-Impulsförderung Tanz & Theater können zwischen 2.000 und 25.000,- EUR, jedoch maximal 90 Prozent der Gesamtkosten bezuschusst werden. Es können Vorhaben in vier Förderbereichen gefördert werden.

Antragsfrist: 17. Mai 2022

Weitere Informationen: [jointadventures.net: Impulsförderung Tanz & Theater](http://jointadventures.net)

Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit

Die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit Partnern im Globalen Süden gewinnt auch auf kommunaler Ebene immer mehr an Bedeutung. Im direkten Erfahrungsaustausch und durch die gemeinsame Umsetzung konkreter Projekte können auf lokaler Ebene bürgernahe und nachhaltige Lösungen für dringende ökologische, ökonomische und soziale Probleme gefunden werden. Mit der Fachförderrichtlinie Kommunale Entwicklungszusammenarbeit Brazzaville unterstützt und fördert die Landeshauptstadt Dresden solche Initiativen für die Städtepartnerschaft Dresden – Brazzaville.

Antragsfrist: 1. Juni für Projekte von Juli bis Dezember des laufenden Jahres

Weitere Informationen: [Fachförderrichtlinie Kommunale Entwicklungszusammenarbeit \(dresden.de\)](http://www.dresden.de)

Fördergeld für Projekte in 2022 mit Ehrenamt

Coronakrise und Ukraine-Hilfe zeigen: Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt sind sehr wichtig. Denn viele Menschen brauchen Hilfe, gerade jetzt in diesen schwierigen Zeiten! Auch Ehrenamtliche brauchen Unterstützung. Auch 2022 können gemeinnützige Organisationen und ehrenamtliche Gruppen Fördergelder für Projekte beantragen.

Antragsfrist: 31. Juli 2022. Früher eingehende Anträge können zeitnah vor der Einreichfrist beschieden werden. Die Projekte müssen spätestens am 31. Dezember 2022 beendet sein.

Weitere Informationen: www.dresden.de/ehrenamt (unter + Kommunales Ehrenamtsbudget).

Grenzenlos kreativ! 24. Deutscher Multimediapreis mb21

Junge Medienmacher*innen bis 25 Jahre können sich ab sofort wieder am Deutschen Multimediapreis mb21 beteiligen. Der bundesweite Kreativwettbewerb prämiiert digitale, netzbasierte und interaktive Projekte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Geldpreisen im Gesamtwert von 11.000 Euro. Der Deutsche Multimediapreis mb21 ist eines der wichtigsten Foren für junge digitale Medienkultur in Deutschland.

Antragsfrist: 15. August 2022

Weitere Informationen: <https://mb21.us2.list-manage.com/track/click?u=cbbab0da7e89ac164849223c9&id=fff02c6d6d&e=0eb160ecb7>

Richtlinie „Corona-Härtefälle Kultur“

Sächsische Kunst- und Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft, die von der Corona-Krise betroffen sind, können wieder eine Förderung nach der Richtlinie „Corona-Härtefälle Kultur“ beantragen. Dafür stehen insgesamt 2,4 Millionen Euro bereit. Die Höhe des Zuschusses beträgt bis zu 10.000 Euro, bei einem höheren Liquiditätsbedarf kann der Zuschuss bis zu 50.000 Euro betragen.

Antragsfrist: 21. November 2022

Weitere Informationen: <https://www.sab.sachsen.de/f%C3%B6rderprogramme/sieben%C3%B6tigen-hilfe-um-ihr-unternehmen-oder-infrastruktur-wieder-aufzubauen/soforthilfe-zuschuss-h%C3%A4rtef%C3%A4lle-kultur.jsp> möglich.

DIS-TANZ-START – Förderprogramm für Berufseinsteiger*innen im Tanz

Das Förderprogramm ermöglicht Tänzer*innen nach ihrer Ausbildung den Anschluss an die professionelle Tanzszene in Deutschland. Formale und non-formale Ausbildungswege können gleichermaßen anerkannt werden. Ziel ist, möglichst vielen ein erstes sozialversicherungspflichtiges Engagement bei Ensembles der Stadt-, Staats- und Landestheater sowie bei etablierten Compagnien der freien Tanzszene zu ermöglichen. Darüber hinaus werden Weiterbildungs- und Austauschveranstaltungen angeboten. Voraussetzungen sind u. a. ein Wohnsitz in Deutschland und die Qualifikation als Berufseinsteiger*in als Tänzer*in.

Antragsfrist: Eine Beantragung ist fortlaufend möglich

Weitere Informationen: [Dis-Tanz-Start: Home](#)

NEUSTART KULTUR - Back to Stage

Back to Stage richtet sich an die privat geführten Theater in Deutschland. Als Projektträger des Teilprogramms hat der Deutsche Bühnenverein bereits in der Ende 2021 auslaufenden Förderperiode rund 200 Privattheater mit einem Gesamtbudget von 30 Millionen Euro fördern können. Für 2022 stehen nun weitere 20 Millionen Euro zur Verfügung. Erneut werden die Ausgaben für das künstlerische Personal gefördert. Die Maximalfördersumme wird 2022 bei 100.000 Euro pro Theater liegen. Neu ist, dass nun auch die als Einzelunternehmen geführten Theater explizit förderfähig sind, soweit sie künstlerisches Personal beschäftigen.

Antragsbeginn: Ab sofort

Weitere Informationen: [NEUSTART Kultur \(buehnenverein.de\)](https://www.buehnenverein.de)

Kultur und Nachhaltigkeit

25 weitere Kulturakteure unterzeichneten Dresdens Nachhaltigkeitscharta

Weitere 25 Dresdner Vereine, Verbände und Institutionen unterzeichneten am Freitag, 25. März 2022, die „Dresdner Charta für Nachhaltigkeit im Kultursektor“. Damit verpflichten sie sich zu einem gewissenhaften Umgang mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Ressourcen in den Aktionsfeldern „Beschaffung und Ressourcenmanagement“, „Mobilität“, „Gebäudetechnik und Energie“, „Mitarbeiterförderung und -zufriedenheit“ sowie „Kommunikation“. Der Kreis der Dresdner Kulturinstitutionen, die die Charta „Culture for Future“ aus dem Spektrum kommunaler und staatlicher Kulturbetriebe im Januar unterzeichnet hatten, erweitert sich somit um die wichtige Szene der freien Träger und Initiativen.

Weitere Informationen: [Dresdner Charta für Nachhaltigkeit im Kultursektor | Landeshauptstadt Dresden](#)

Videokampagne #DresdenNachhaltig

Die Videokampagne zeigt Statements von Kulturakteuren der Freien Szene. In den Videos sprechen Akteure aus Kunst und Kultur über Nachhaltigkeit in ihrem Arbeitsalltag und warum sie die Charta unterzeichnet haben. Mit dem Bekenntnis zur „Dresdner Charta für Nachhaltigkeit im Kultursektor“ verbindet sich der Aufruf an alle Kulturinstitutionen und Akteure in Kunst und Kultur, sich der Charta anzuschließen und eigene Nachhaltigkeitsanstrengungen zu unternehmen.

Weitere Informationen: [Dresdner Charta für Nachhaltigkeit im Kultursektor | Landeshauptstadt Dresden](#)

Culture4Climate – eine bundesweite Klima- und Nachhaltigkeitsinitiative für den Kulturbereich

Gemeinsam mit Hella Klauser vom Deutscher Bibliotheksverband e.V., Sina Hermann vom Deutscher Museumsbund e.V., Gerald Mertens von der Deutsche Orchestervereinigung e.V. in der DAG sowie Achim Könneke vom Referat für Kultur und Tourismus der Stadt Würzburg, waren wir eingeladen über „Wege zur Verankerung und Umsetzung von Klimaschutz im Kulturbereich: Eine Nachhaltigkeitsdeklaration für Bibliotheken, Museen und Konzerthäuser?“ zu sprechen. Unsere Erfahrungen aus „Culture for Future“ im Gepäck, berichteten wir von den Bestrebungen aus der Dresdner Kulturszene und selbstverständlich auch von der „Dresdner Charta für Nachhaltigkeit im Kultursektor“.

Weitere Informationen: [Auftaktveranstaltung Culture4Climate - YouTube](#) (ab 1:02:00)

Denkmalschutz ist aktiver Klimaschutz

Große Erwartungen werden in den Netzwerkdialog "Denkmalschutz ist aktiver Klimaschutz" am 2. und 3. Juni 2022 gesetzt. Politisch Entscheidende, Planende und verschiedene Interessenvertretende kommen zu Wort. Im Rahmen der Tagung sollen neue Koalitionen etabliert und bestehende gestärkt werden, um die Gemeinsamkeiten verschiedener Akteursgruppen zu bündeln und so gemeinsam für den Erhalt von Denkmälern einzutreten und die seit Jahrzehnten erprobten Maßnahmen zum Klimaschutz transparent zu machen. Das Programm erscheint in Kürze. Die Anmeldung ist bereits möglich.

Weitere Informationen: <https://www.dnk.de/organisation#denkmalschutz-klimaschutz>

Informationsworkshop Klimaneutrale Theaterproduktionen

Klimasensible Produktionsformen und neue Ästhetiken einer ökologischen Nachhaltigkeit zu erproben, erfordert Neugier und Know-How. Die Kulturstiftung des Bundes möchte mit spartenspezifischen Info-Workshops auf die besonderen Herausforderungen einzelner Sparten eingehen und zentrale Begriffe und Instrumente der Klimabilanzierung erläutern. Anhand praxisnaher Beispiele können Interessierte aus dem Museums- und Theaterkontext, aber auch aller anderen Sparten lernen, welche Möglichkeiten es gibt, Kunst- und Kulturprojekte mit geringstmöglicher Klimawirkung zu realisieren.

3. Mai 2022, 09.30-11 Uhr

Weitere Informationen: [Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V. - Info-Workshop: Klimaneutrale Theaterproduktionen? \(darstellende-kuenste.de\)](#)

Informationsworkshop Klimaneutrale Ausstellungen

Was bedeutet Klimaneutralität in der Museumsarbeit? Wie kann eine klimaneutrale Ausstellung geplant und umgesetzt werden? Welche Instrumente und Kompetenzen braucht es dafür? Die Kulturstiftung des Bundes hat das neue Förderprogramm „Zero“ aufgelegt, um u.a. Museen darin zu unterstützen, klimasensible Ausstellungsformen und neue Ästhetiken einer ökologischen Nachhaltigkeit zu erproben. Gemeinsam können Projekte aus allen Sparten hier lernen, Kunst- und Kulturprojekte mit geringstmöglicher Klimawirkung zu realisieren. Vor diesem Hintergrund laden der Deutsche Museumsbund und die Kulturstiftung des Bundes zu einem digitalen Info-Workshop ein.
6. Mai 2022

Weitere Informationen: [Klimaneutrale Ausstellungen: Info-Workshop zum Fonds „Zero“ der Kulturstiftung des Bundes – Deutscher Museumsbund e.V.](#)

Zero – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte

Die Klimawirkung der Kunst ist noch weitgehend ein blinder Fleck – aber viele Kulturakteure in Deutschland möchten einen aktiven Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leisten. Neben der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Krise selbst suchen Kulturinstitutionen ebenso wie Kulturschaffende und Künstlerinnen vermehrt nach Instrumenten und Methoden, um das eigene Handeln in nachvollziehbarer und wirksamer Weise an Zielen der ökologischen Nachhaltigkeit auszurichten. Aber wie beginnen? Wo stehen wir? Was sind die entscheidenden Hebel, die es schnellstmöglich zu bewegen gilt? Vor dem Hintergrund dieser drängenden Fragen lädt die Kulturstiftung des Bundes mit dem Programm „Zero“ Kultureinrichtungen verschiedener Sparten zur Mitwirkung an einer bundesweiten Nachhaltigkeitsinitiative ein, die das Thema in drei verschiedenen Modulen bearbeiten wird: Erstens in der antragsoffenen Projektförderung im „Fonds Zero“, zweitens mit Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen der „Akademie Zero“, und drittens mit einem Wissenstransfer in regionalen Netzwerktreffen für das gesamte Bundesgebiet.

Antragsfrist: 01. Juli 2022

Weitere Informationen: [Zero - Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte - Kulturstiftung des Bundes \(kulturstiftung-des-bundes.de\)](#)

Grün Unterwegs - Nachhaltige Musikprojekte in Europa

Das Pilotprojekt unterstützt professionelle Künstler*innen dabei, Konzepte zum Thema nachhaltiges Reisen in der Musik zu entwickeln und im Rahmen einer ressourcenschonenden Musikreise umzusetzen. Die Ausschreibung zielt darauf, Musiker*innen die Möglichkeit einer Slowtour zu geben und mit einem entsprechenden Konzept dem schnellen und kurzlebigen Touren entgegenzuwirken. Vor allem der Parameter „Zeit vor Ort“ und dessen Verhältnis zur Anreise spielen dabei eine wichtige Rolle. Ein längerer Aufenthalt im Gastland bedeutet beispielsweise eine positivere Klimabilanz wie auch eine intensivere Erfahrung für Musiker*innen und deren Partner*innen. Die Förderung richtet sich an professionelle Musiker*innen und Komponist*innen mit künstlerischem Lebensmittelpunkt in Deutschland. Gefördert wird nach erfolgreicher Antragsstellung mit einer Pauschalsumme für alle anfallenden Kosten wie Bahntickets, Unterkunft, Verpflegung, Technik und Ausrüstung. Besonders begrüßt werden dabei Vorhaben in den ost- und südosteuropäischen Ländern.

Antragsfrist: 30. September 2022

Weitere Informationen: [Grün unterwegs – nachhaltige Musikprojekte in Europa - Goethe-Institut](#)

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.

Redaktion: Sophia Kontos, Amt für Kultur und Denkmalschutz